

Fragensammlung:

Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Brameshuber



Wir hoffen, Dir mit diesem Service bei der Prüfungsvorbereitung helfen zu können. Die Fragen sind keine offizielle Stoffabgrenzung, dienen rein der Übung und sind ohne Gewähr.

Wenn Du auch Fragen mitgeschrieben hast, bitte hilf uns dabei, diesen Service für alle Studierende zu verbessern und schick uns die Fragen mittels [unseres Formulars](#) zu. Vielen Dank und viel Erfolg für die Prüfung.

Deine FV Jus

Berichte zur Prüfungssituation:

Sie fragt einiges nach, wenn man aber schon von selbst viel sagt dann fragt sie weniger nach.

2024

1. A arbeitet bei der X-GmbH, die Inhaberin will den Betriebsstandort von Graz nach Wien verlegen. Wie ist die Sachlage?

2022

2. Ein Zuckerwarenlieferant kollidiert am Weg zum belieferten Geschäft mit einer Schneeraupe. Er fährt mit einem eigenem Auto (1014 ABGB analog). Welche Fälle sind vom DHG erfasst? + Richterliches Mäßigungsrecht
3. Organe der Belegschaft, betrieblich überbetrieblich + Kompetenzen
4. Grundsätze der Sozialversicherung
5. Angestelltenbegriff + einzelne Beispiele
6. Satzung, Mindestlohntarif, Lehrlingseinkommen (nennt man nicht mehr Lehrlingsentschädigung)
Wie genau wird eine Satzung errichtet?
7. Hausmeister 400€ für 40h Woche, aber kein KV -> Sittenwidrig
8. Kollektivvertragszugehörigkeit
9. Was ist eine Koalition?
10. Beitragsgrundlage Sozialrecht
11. Politischer Streik-> Entlassung?
12. Kausalität (in der UV)
13. Berufsschutz PV

14. Nasen OP kosmetisch-> KV leistungspflichtig?
15. Vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnis
16. Kündigung
17. Hausmeister in Studentenheim (keine Gewerbeberechtigung nötig+kein KV) verdient 1700. Anderer Betrieb von selbem BI Gastro (Gewerbeberechtigung -> auch KV): 2000 Mindestlohn für Hausmeister->getrennte Betriebe, daher kein Mindestlohn für Studentenheim -> keine Anfechtung
18. gesamter Lohn wird pauschal vereinbart (All-in Vereinbarung)
19. Begriff des Arbeitsunfalls
20. Kettendienstverträge -> Zulässigkeit
21. Inwiefern wird die Synallagma im Arbeitsvertrag durchbrochen? Bei Krankheitsfällen und persönlichen außerordentlichen Ereignissen (Todesfall, Heiratsfall) - Entgeltfortzahlung (§ 8 AngG, § 1154b Abs 5 für Arbeiter)
Grds Anwendung der Sphärentheorie (auch bei Naturereignissen, Schneefall) Wann entsteht der Anspruch? Bei grob fahrl. oder vorsätzlicher Herbeiführung
22. Wer beantragt die Festsetzung eines Mindestlohntarifs?
Voraussetzungen? Stellt er die Entgelthöhe oder sein Wesen fest?
Ersteres, wenn kein Entgeltanspruch existiert, macht der MLTarif nichts.
Macht die Judikatur etwas anderes als der Gesetzeswortlaut
23. Ein Arzt im Betrieb hat eine Party und fährt betrunken nach Hause. Er hat das "Bedürfnis" und geht in die Büsche. Dabei bricht er sich den Arm. Seine Leistungsmöglichkeit ist ein Jahr lang um 30% gemindert.
Wie ist die Rechtslage?
OGH entschied:der Anspruch besteht nicht
24. Massenkündigung: Wie kann ein Einzelner dagegen vorgehen?
Prozessual. Anfechtungsbegehren - Was ist die Massenkündigung?
25. Kollektivvertragfähigkeit ohne Gewerbeberechtigung, KVF bei Arbeitgebern. Was ist, wenn ein Fleischer ein KV als Friseur anwendet?
Arbeiter klagt ihn - kann das Gericht den Friseur-KV anwenden oder muss die WKÖ zuerst entscheiden?
26. Sperrfrist Soziale Gestaltungspflicht -> Wen betrifft es? Kündigung, Sozialvergleich -> Sind Streike zulässig? Voraussetzungen, Kampfmaßnahme. Gibt es eine Gesetzesgrundlage oder Judikate dafür? Worauf stützt man einen Streik? EMRK Unterschied zwischen Beitragspflicht und Beitragsschuld gem ASVG
Toni hat einen Tumor und wird bestrahlt. Er arbeitet nur 11 Stunden die Woche.
Die Krankenversicherung X-GmbH schenkt jedes Jahr ein 200 EUR

Essensgutschein, außer dem Angestellten Y. Wie ist die RL?
Gleichbehandlungsgrundsatz und Einzelvertrag verhältnis, §§ 18 BFG
Ärztchammer - Kollektivvertragsfähigkeit? 2 formelle und 2 materielle
Voraussetzungen. Gegnerfreiheit und Gegnerfeindlichkeit könnte
problematisch sein. Wie steht die zugehörigkeit des GF einer GmbH
Pflichtversicherung Voraussetzungen, Arbeitslosenversicherung als
Selbständiger

27. Buchhalterin entdeckt Sozialbetrug bei AG;
1. Variante: Sie geht sofort zu den Medien mit der Info.
2. Variante: Sie fragt ihren AG zuerst, ob das stimmt, dieser verneint es.
Sie forscht daraufhin noch mehr und entdeckt, dass er zweifellos einen
Betrug begangen hat. Wie ist die Rechtslage? Entlassung,
Buchhalterin ist Angestellte, welche RGL, Treuepflicht. Was ist der
Unterschied zwischen den zwei Varianten? In der ersten liegt ein
Entlassungsgrund ohne weiteres vor, in der zweiten ist die AN
geschützt
28. Ein AG beschließt, Überwachungskameras in einem Supermarkt
einzubauen. Kann er das einfach so? Betriebsvereinbarung gem § 96
ArbVG. Was, wenn er sie nie einschaltet (sie werden einfach eingebaut)
- objektiv geeignet, die Menschenwürde der AN zu berühren. Welche
RGL für Menschenwürde (§ 16 ABGB, EMRK etc.) Was, wenn der BR
diesem Vorhaben nicht stattgibt? Was, wenn es keinen BR gibt? - AG
muss Einzelvereinbarungen mit jedem AN abschließen, wenn einer es
verweigert, kann der AG die Kameras nicht einbauen lassen.
29. Was ist der Unterschied zwischen Heilbehelfen und Hilfsmitteln?

2021

1. Begriff "Angestellter"; Persönliche Abhängigkeit kurz erwähnen; Def.
Angestellter (kaufmännische Tätigkeit, Kanzleiarbeit, höhere
nicht-kaufm. Tätigkeiten, etc. alle einzeln erklärt); Abgrenzung von
manueller Tätigkeit
2. Geschäftsbetrieb eines Kaufmannes? Wer ist denn so ein Kaufmann?
(Handel?) Woher wissen Sie, dass Sekretariatsmitarbeiter, die bei einem
Rechtsanwalt tätig sind, jedenfalls auch unter den Angestelltenbegriff
fallen? (Wenn nicht von Anfang an erkennbar? —>§ 2 AngG—>§ 2 Abs 1
Z 4 AngG!!!)

3. Zeitliches Überwiegen, wenn sowohl Merkmale des Arbeiters und Angestellten vorliegen? Überwiegen = Tatbestandsvoraussetzung? § 1 Abs 1 AngG
4. Was bei 50/50? —> Welche Tätigkeit hat für den AG die größere Bedeutung? Worin bestehen die Hauptunterschiede zwischen Arbeiter und Angestellten? → Kündigungsfristen
5. A arbeitet als Elektriker (8 €) in einem Unternehmen mit zwei Betrieben. VM und NM je 4 Std. als Metallarbeiter (12 €) bzw. Holzverarbeiter (10 €) → unterschiedliche KV (Elektriker, Metall, Holzverarbeiter) mit unterschiedlichen Mindestlöhnen, der AG zahlt nur den Mindestlohn nach dem Elektriker-KV. Geht das?
6. Ein Unternehmen mit zwei Betrieben, AN ist in beiden tätig → Mischverwendung § 10 Abs 2 ArbVG → der KV, in dessen fachlichen Wirtschaftsbereich (im Geltungsbereich d. KV → meist ganzes Bundesgebiet) die meisten AN tätig sind (wahrscheinlich mehr Leute tätig im Metallbereich) → Metall-KV
7. Orientierung an Gewerbeberechtigung? → Ja, da mit Gewerbeberechtigung ist auch die Mitgliedschaft bei der Wirtschaftskammer inbehalten; Gewerbeberechtigung führt zu ex lege Mitgliedschaft (§ 2 Abs 2 WirtschaftskammerG) Die WK schließt für ihre Mitglieder KVs ab!
8. Woher wissen Sie, dass Sie KV-angehörig sind? → Wo steht die Unterworfenheit d. Mitglieds? → § 8 Z 1 ArbVG (KV-Angehörigkeit)
9. Unterschied zwischen Heilbehelfen und Hilfsmitteln?
10. Ersatz d. Heilbehelfe durch Krankenversicherung? Selbstbehalt?
11. § 137 ASVG
12. Ersatz von Hilfsmittel? Anspruch auf Hilfsmittel in der Krankenversicherung?
13. Wer ist Arbeiter? Überwiegende manuelle Tätigkeit
14. Keine Legaldefinition → negative Definition (keine kaufmännische Tätigkeit, etc.) Welche Rechtsvorschriften kommen auf Arbeiter*innen zur Anwendung? zB bei Kündigungsfristen? (GewO 1859! → § 77 → 14 Tage) im Vgl. zum AngG (4 Wochen) und zum Arbeitgeber (6 Wochen) relativ kurze Frist!
15. Ist die Kündigungsfrist der Arbeiter (relativ) zwingend oder dispositiv? → § 77 ist dispositiv!
16. Kündigungstermine für Arbeiter*innen? → gesetzlich keine!
Bei Angestellten? → einmonatige Kündigungsfrist zum Monatsletzten (durch AN), Quartalsende beim AG (dispositiv bei Angestellten? → § 20 Abs 2 und 3 AngG; 15. Kann auch vereinbart werden!)

17. Weitere gesetzliche Unterschiede zwischen Arbeitern und Angestellten? → Entlassungsgründe (§ 82 GewO 1859)
18. Klausel aus einem KV: es werden von den AG nur AN eingestellt, die entweder schon Mitglied der Gewerkschaft sind, oder sich verpflichten innerhalb von 14 Tagen Mitglied dieser zu werden; Problematisch → Bevorzugung von GWM + Benachteiligung von Nicht GWM!! Koalitionsfreiheit! (positive/negative?) → Klausel verstößt gegen die Koalitionsfreiheit
19. Rechtsgrundlage Koalitionsfreiheit? → (Koalitionsgesetz) und ergibt sich aus Art 12 StGG + Art 11 EMRK + Art 12 GRC (Problem der GRC → gilt nur im Anwendungsbereich des Unionsrecht); Koalitionsgesetz → Streik- und Aussperrungsvereinbarungen haben keine zivilrechtl. Wirkung
20. Was, wenn jemand gekündigt durch Gewerkschaftstätigkeit? Kündigungsanfechtung aufgrund eines verpönten Motiv gem. § 105 Abs 3 ArbVG
21. Worin besteht der Unterschied zw. Arbeiter*innen und Angestellten im Bezug zur Pension im Zusammenhang mit voraussichtlich dauerhaften Arbeitsunfähigkeit? → Invalidität vs. Erwerbsunfähigkeit? Wann arbeitsunfähig? Unterschied zwischen den Leistungen?
22. Berufsschutz? A ist Verwalter des Materiallagers des B-GmbHs. Verwaltet das Lager im Wert von 2. Mio. € (er führt Inventur, etc. → ca. 50% seiner Arbeitszeit). Den Rest seiner Zeit ist er einfacher Lagerist. Gekündigt mit 14-tägiger Kündigungsfrist; Geht das? Kommen die AngG Kündigungsfristen zur Anwendung?
23. Unterscheide zwischen Arbeiter*innen/Angestellten? Verfassungsrechtliche Problematik der unterschiedlichen Behandlung von Arbeiter*innen und Angestellten?
24. Welche Funktionen hat der KV? Können günstigere EinzelAV durch einen KV ausgeschlossen werden? § 3 ArbVG! Warum lassen sich die Arbeitgeber*innen überhaupt auf KV ein?
25. A leidet unter Haarausfall und beantragt eine Kostenübernahme für Haarwuchsmittel. Zu Recht? → Leistung aus der KV; Voraussetzung: Krankheit! (kein medizinischer Begriff, sondern legaldefiniert) Hier fraglich, da natürlicher Haarausfall → regelwidriger Gesundheitszustand? Bzw. ob eine Behandlung notwendig ist?
26. Welches Gesetz? ASVG (Versicherung durch Erwerbstätigkeit, Dienstnehmer + freie Dienstnehmer + Familienmitglieder)
27. Definition der Krankheit → § 120 Z 1 ASVG; Ziel einer Krankenbehandlung → Förderung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit sowie Selbsthilfefähigkeit → Besserung, Festigung und Verhinderung von

- Verschlechterung; Familienangehörige? → gesetzl. Normiert (§ 123 ASVG) → Anspruch auf Leistung
28. A ist seit einem Jahr Angestellte bei der B-GmbH. Sie wird am 29. November zum 31. Dezember gekündigt. Ansprüche?
29. In einem KV ist geregelt, dass die Kündigung von AN nur nach Zustimmung d. Betriebsrats erlaubt ist. A wird ohne Zustimmung d. Betriebsrats gekündigt. Wirksam? Wirkung dieser Vorschrift? (Keine Normative Wirkung!)
30. A leidet unter Haarausfall, beantragt Kostenübernahme für Haarwuchsmittel. A leidet unter Haarausfall, beantragt Kostenübernahme für Haarwuchsmittel. Ändert sich was am SV, wenn der Sachverhalt aufgrund ungesunder Ernährung? Ausnahmen vom Grundsatz der Finalität? Unterschied zwischen KrV und UV (Kausalität)? Tatbestände in denen das Krankengeld versagt wird?
31. A 480 € Bruttolohn (14x Mal jährlich für 40 Bruttostunden). Arbeitsrechtliche Beurteilung? → § 879 ABGB, wenn keine Anwendbarkeit von einem KV (da kein Mindestlohntarif in Österreich). + (wenn kein Entgelt vereinbart, im Zweifel angemessenes Entgelt → Branchenvergleich)
32. Eine Betriebsinhaberin will eine Telefonregistrieranlage installieren, da die Arbeitnehmer vermehrt private Gespräche führen. Wenn der Arbeitnehmer eine Sperrtaste betätigt, dann wird ein Teil der Nummer aufgezeichnet, aber auch als Privatgespräch gespeichert, welches die Betriebsinhaberin den Arbeitnehmern verrechnet.
33. Diplomierte OP-Krankenschwester leidet dauerhaft an Bandscheibenvorfällen, weshalb eine durchgehend stehende Tätigkeit nicht mehr möglich ist. Die PVA meint, sie könne als Ordinationshilfe arbeiten. Muss die OP-Krankenschwester auf die neue Stelle verwiesen werden? Kündigung aus Sozialwidrigkeit. Weg zum Sozialvergleich? Wann kann eine Kündigung wegen Sozialwidrigkeit angefochten werden? (Vorverfahren?) Rechtfertigung d. Kündigung durch den AG? Spezielle Kündigungsrechtfertigungsgründe? In welchem dieser Fälle ist der Sozialvergleich möglich? (Nur in einem Fall!) Wie funktioniert der Sozialvergleich? (konkrete Personenangabe)
34. A arbeitet als Elektriker (8 €) in einem Unternehmen mit zwei Betrieben. VM und NM je 4 Std. als Metallarbeiter (12 €) bzw. Holzverarbeiter (10 €) → unterschiedliche KV (Elektriker, Metall, Holzverarbeiter) mit unterschiedlichen Mindestlöhnen, der AG zahlt nur den Mindestlohn nach dem Elektriker-KV. Geht das?
35. Ein Unternehmen mit zwei Betrieben, AN ist in beiden Tätig → Mischverwendung

36. § 10 Abs 2 ArbVG → der KV in dessen fachlichen Wirtschaftsbereich (im Geltungsbereich d. KV → meist ganzes Bundesgebiet) § 9 Abs 3 ArbVG (Tarifeinheit im Mischbetrieb!); die meisten AN tätig sind (wahrscheinlich mehr Leute tätig im Metallbereich) → MetallerKV
37. Orientierung an Gewerbeberechtigung? → Ja, da mit Gewerbeberechtigung ist auch die Mitgliedschaft bei der Wirtschaftskammer inbehalten Gewerbeberechtigung führt zu ex lege Mitgliedschaft (§ 2 Abs 2 WirtschaftskammerG). Die WK schließt für ihre Mitglieder KVs ab!
38. Woher wissen Sie, dass sie KV-angehörig sind? → Wo steht die Unterworfenheit d. Mitglieds? → § 8 Z 1 ArbVG (KV-Angehörigkeit)
39. Toni hat wegen einer Chemo seine Haare verloren und fühlt sich deswegen psychisch krank. Grundsätzlich gäbe es idF einen Anspruch auf Haarwuchsmittel. Toni arbeitet nur mehr 8 Std. pro Woche zu 400 Euro im Monat. Anspruch auf Haarwuchsmittel? (Achtung Geringfügigkeit → Keine KV Pflichtversicherung) Muss Toni in jedem Fall Selbstversicherer sein? → Nein Mitversicherung möglich!
40. Wie viele Urlaubstage/Urlaubswochen stehen Arbeitnehmer*innen in Ö zu? Ab wann stehen einem 6 Wochen zu? Müssen die Dienstjahre bei einem Dienstgeber absolviert werden oder werden sie zusammengerechnet? AN ist seit 2 Monaten im Betrieb und will Urlaub nehmen? (Urlaubsanspruch innerhalb der ersten 6 Monate?)
41. Was passiert, wenn der AN einseitig den Urlaub beschließt? (Vereinbarung vom Urlaub?) Urlaubsverjährung? (Unterschied zwischen Verjährung und Verfall)
42. Hausmeister arbeitet in einem Studentenheim (keine Gewerbeberechtigung nötig). In den Ferien ist es ein Hotel (ebenfalls keine Gewerbeberechtigung nötig). Arbeitsvertrag → 1.700 (Hotel und Gastro KV → 2.000). Das Hotel macht 15% vom Umsatz aus. Hausmeister begehrt Differenz.
43. Grundvoraussetzung Anwendbarkeit § 9 ArbVG
44. Was, wenn keine Gewerbeberechtigung → kein Pflichtmitglied (freiwillige Interessensvertretung?)
45. Toni ist Hausmann und kümmert sich um 2 Kinder und den Haushalt. Er bricht sich das Bein. Seine Frau ist Fremdgeschäftsführerin einer GmbH und verdient € 80.000 im Jahr. Ansprüche? Wie funktioniert die Mitversicherung? Voraussetzungen der Mitversicherung?
46. A bewirbt sich bei B. B fragt, ob sie mal Kinder haben will und sie verneint, obwohl sie schwanger ist. 6 Wochen später merkt B, dass A schwanger ist und will sie entlassen. Recht auf Lüge?
47. Welche 2 Teile d. KV kennen sie?

48. Ein Malerunternehmen schickt seinen Arbeitnehmer zu einem Kunden. Dieser deckt den Boden nicht richtig ab, weshalb auf diesen Flecken entstehen. Der Boden muss wegen zahlreicher Flecken ausgetauscht werden. Wie ist die Rechtslage?
49. Worin besteht das Wesen einer Koalition?
50. Welche Ansprüche aus der SV hat ein AN, wenn er sich auf dem Weg zur Arbeit ein Bein bricht? Auch wenn es im Stiegenhaus passiert, wenn er in einem Mehrparteienhaus wohnt? Vorleistungspflicht der KrV?
51. Was ist eine Abschlussnorm?
52. Ein Lehrling bricht sich den rechten Arm. Es handelt sich um einen komplizierten Bruch und ein §-tägiger Krankenhausaufenthalt ist nötig. Der behandelnde Arzt bescheinigt, dass seine Arbeitsfähigkeit für 1 Jahr um 30 % gemindert ist.
53. A arbeitet als Reinigungskraft. Die Firma wird an die B-GmbH verkauft. Name und Standort des Betriebs bleiben gleich. Die B will nur 8 € zahlen, obwohl die Reinigungskräfte bisher 10 € erhalten haben. Erlaubt? (AVRAG!)
54. Wann liegt ein Betriebsübergang vor?
55. Was passiert im Fall einer Auftragsnachfolge? Liegt hier auch ein Betriebsübergang vor? Welche Kriterien müssen bei einer Auftragsnachfolge gegeben sein, damit uU doch ein Betriebsübergang vorliegt?
Rs Christel Schmidt (+ Nachfolgeentscheidungen)
56. Was ist ein Sozialplan? Was ist eine Betriebsänderung? Maßnahmen eines Sozialplanes? Was sind wesentliche Nachteile? Wer sind alle/erhebliche Teile der AN? Kennzahlen für eine Massenkündigung? (Wo stehen diese? —>AMFG)
57. Was besagt das Prinzip der Finalität?
58. Die Firma Kika/Leiner gerät in Zahlungsschwierigkeiten. Um die Insolvenz zu verhindern, wird sie an Benko verkauft. Welche Auswirkungen hat es auf die Arbeitsverträge der AN?
59. KV von Kika/Leiner sagt 10 €, Benko unterliegt einem KV idHv 8 €. Er will nur 8 € zahlen. Geht das? Kommt der andere KV zur Anwendung? (Vgl. § 4 AVRAG)
60. Von 4.000 AN werden 2 Monate nach Übergang an Benko 500 AN gekündigt. Geht das?
61. Was bedeutet Nachwirkung im Zusammenhang mit einer Betriebsvereinbarung?
62. Wesentlichen Grundprinzipien zur Sozialversicherung?

63. A arbeitet im Lebensmittelhandel als Regalmitarbeiterin. Sie wird entlassen, da sie die Lebensmittel, die sonst weggeworfen werden, nach Hause mitnimmt. Zu Recht? Qualifikation d. Arbeitnehmerin? (Arbeiterin) Welches Gesetz? (GewO 1859). Wo stehen die Entlassungsgründe? (§ 82 GewO) Gesetzeswortlaut d. Diebstahls/Vertrauensunwürdigkeit maßgeblich? (Man prüft diese Vertrauensunwürdigkeit eigentlich gar nicht mehr! Diebstahl ist Diebstahl) Wie behandelt die Judikatur dies? (Umstände des Einzelfalls) Was kann die A machen? (Wenn kein Entlassungsgrund vorliegt) Was ist die Voraussetzung für die Entlassungsanfechtung? Anfechtung gem. § 879 ABGB? Kündigungsentschädigung? Frist? Steht die Verfallsvorschrift auch in der GewO 1859? (Nein im ABGB)
64. Um Diebstähle zu verhindern, installiert der Betriebsinhaber eine Kamera, die den ganzen Tag über die Kassa (und damit die Hände der KassiererInnen) filmt. Geht das?
65. Betriebsverfassungsrechtliche Behandlung von Kontrollmaßnahmen?
66. Wesentlichen Grundprinzipien zur Sozialversicherung?
67. A arbeitet im Lebensmittelhandel als Regalmitarbeiterin. Sie wird entlassen, da sie die Lebensmittel, die sonst weggeworfen werden nach Hause mitnimmt. Zu Recht? Qualifikation d. Arbeitnehmerin? (Arbeiterin) Welches Gesetz? (GewO 1859). Wo stehen die Entlassungsgründe? (§ 82 GewO) Gesetzeswortlaut d. Diebstahls/Vertrauensunwürdigkeit maßgeblich? (Man prüft diese Vertrauensunwürdigkeit eigentlich gar nicht mehr! Diebstahl ist Diebstahl) Wie behandelt die Judikatur dies? (Umstände des Einzelfalls) Was kann die A machen? (Wenn kein Entlassungsgrund vorliegt) Was ist die Voraussetzung für die Entlassungsanfechtung? Anfechtung gem. § 879 ABGB? Kündigungsentschädigung? Frist? Steht die Verfallsvorschrift auch in der GewO 1859? (Nein im ABGB)
68. Um Diebstähle zu verhindern installiert der Betriebsinhaber eine Kamera, die den ganzen Tag über die Kassa (und damit die Hände der KassiererInnen) filmt. Geht das?
69. Betriebsverfassungsrechtliche Behandlung von Kontrollmaßnahmen?
70. Der Arbeitslose Anton A wird zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen und es wird ihm ein 40 Std. Job angeboten. Er lehnt dieses Jobangebot ab, da er nicht mehr als 15 Std arbeiten möchte. Das AMS spricht den Verlust d. Arbeitslosengeldes für 6 Wochen aus. Zu Recht?
71. Wie viele Stunden müssen Arbeitslose mindestens arbeiten? Welches Gesetz? () (mind. 20 Std. pro Woche)
72. Wie sieht die Stundenzahl bei betreuungspflichtigen Kindern aus?
73. Besteht dieser Anspruchsverlust zu Recht?

74. Zusatzfrage: Aktuelles Regelpensionsantrittsalter? Grundlage dafür, dass eine zeitweise Angleichung erfolgen wird? (Vertrauensschutz) Rechtsvorschrift für Vertrauensschutz? (Eigentumsgrundrecht—>B-VG Alters...)
75. Betriebliche Übung? Voraussetzungen für eine betriebliche Übung? Ist die betriebliche Übung eine ausreichende Anspruchsgrundlage? (Achtung, unterschiedliche Theorien)
76. Ein AG ist seit Jahren Mitglied einer freiwilligen Interessenvertretung, die einen KV mit dem OGB geschlossen hat. Er will sich nicht mehr an den Mindestlohntarif halten und tritt aus der freiwilligen Interessenvertretung aus. Geht das?
77. Kausalitätsprinzip im Sozialversicherungsrecht? Rechtsgrundlage? (§ 175 ASVG)
78. Ein AN raucht im Betrieb eine Zigarette und wirft diese in einen Papierkorb. Es bricht ein Rauch aus und es entsteht ein Schaden. Wie ist die Rechtslage? DHG? Wird es berücksichtigt, dass der AG eventuell verpflichtet gewesen wäre, einen Aschenbecher zur Verfügung zu stellen? (Was würde den AG evtl. treffen? → Mitverschulden §1304 ABGB und erst dann DHG)
79. Gibt es im DHG einen speziellen Verschuldensgrad? →entschuld bare Fehlleistung
80. Der BR und die GF der B-GmbH vereinbaren, dass die AN 100 € mehr Entgelt pro Monat als im KV erhalten. Dies wird auch am Schwarzen Brett kundgetan. Nach 5 Jahren kündigt die GF die Vereinbarung und will die 100 € nicht mehr bezahlen. Können sich die AN dagegen wehren?
81. Betriebsvereinbarung im gesetzlichen Sinn oder freie Betriebsvereinbarung? Was muss denn vorliegen damit eine freie Betriebsvereinbarung so wirkt wie vom Gesetz vorgesehen? Rechtsgrundlage?
82. Wie sind freie Dienstnehmer sozialversichert?
83. Was ist eine Überstunde? Was ist die Normalarbeitszeit? Wo steht die tägliche/wöchentliche Normalarbeitszeit drinnen? (§ 4ff AZG) Muss jetzt jeder AG sofort den Überstundenzuschlag zahlen? Modelle? Höchstgrenzen und Rechtsgrundlage der Höchstgrenzen? (12/60; § 9 AZG)
84. Kann der AG einseitig eine Überstunde anordnen? Was ist im Kinderbetreuungsfall? (Interessensabwägung); Darf der AG immer dieselbe Person für Überstunden auswählen, obwohl auch eine andere Dienstnehmerin in Betracht kommen würde?

85. Was wenn es keine Regelung im Einzelarbeitsvertrag gibt? In welcher Regelungsquelle kann eine Regelung noch erfolgen? (KV oder Betriebsvereinbarung); Darf der KV festlegen, dass Überstunden nur mit Zeitausgleich ausgeglichen werden dürfen? Darf der AG bestimmen, dass er die Überstunden nur in Zeitausgleich ausgleicht? (Mangels Vereinbarung—>dann jedenfalls als Zuschlag in Form von Geld); Überstunden am Sonntag? (Grdstzl. Nach dem Gesetz nicht; aber in vielen KVs)
86. A betreibt im 1. Bezirk ein Hotel mit Restaurant (KV für Hausmeister 2.000). Im 3. Bezirk Studentenwohnheim (kein KV anwendbar)
87. H ist im Studentenwohnheim Hausmeister (1.700). Er begehrt die Differenz. Geht das?
88. Ist der geschilderte Fall gesetzlich geregelt? (NEIN—>Analogie) Welche Vorschrift p.a.? —>§ 9 Abs 1 ArbVG pa
89. B verletzt sich bei einem Skirennen während eines Betriebsausflugs. Leistungspflicht der Sozialversicherung? Vorleistungspflicht des KrV? Warum wird tdm der Arbeitsunfall geprüft? Welche Leistungen und wie lange?
90. Ausbildungskostenersatz? Wo geregelt? Aliquotierung? Fortzahlung d. Entgelts während der Ausbildung? Rückforderung bei Beendigung d. Arbeitsverhältnisses?
91. Was ist eine Ist-Lohnklausel? Muss sich der AG an den Ist-Lohn halten? Was ist die Problematik der Ist-Lohnklausel?
92. Anm.: Wichtig ist auch der Unterschied zwischen der schlichten und qualifizierten Ist-Lohnklausel in Bezug auf die Unabdingbarkeit d. Entgelts! o Günstigkeitsprinzip grundsätzlich?
93. Person A (wohnhaft in Wien) ist Köchin und Arbeitslos und wird zu einem Vorstellungsgespräch in St. Pölten durch das AMS vermittelt. Die Stelle ist eine Vollzeitstelle ebenfalls als Köchin. Die Person lehnt den Job jedoch ab, weil ihr das Pendeln zu mühsam ist. Daraufhin spricht das AMS einen Verlust des Arbeitslosengeldes für 6 Wochen aus. Zu Recht? Welches Ausmaß des Pendelns ist zumutbar?
94. Person E ist 28 Jahre und seit 7 Jahren bei der B-GmbH beschäftigt. Er ist verheiratet und kinderlos. Sein Gehalt ist 2.300 und er hat eine Eigentumswohnung. Er leidet unter Asthma und gilt als 50 % Behindert (Bescheidmäßig festgestellt). Er wird aufgrund von betrieblicher Restrukturierungen gekündigt. Der Betriebsrat hat zu der Kündigung geschwiegen. Kündigungsschutz von Behinderten? Unwirksamkeits- vs. Schadenersatztheorie? Gibt es eine Frist für den besonderen Kündigungsschutz? Was, wenn die Behinderung innerhalb dieser Frist festgestellt wird? Nichtigkeit oder

Anfechtbarkeit? Angenommen er ist nicht behindert? BR hat geschwiegen! (Auswirkung auf weiteres vorgehen?)? allg. Kündigungsschutz d. ArbVG? wesentliche Interessenbeeinträchtigung? (Sozialvergleich möglich?)

95. Was verstehen Sie unter einer Betriebsvereinbarung? Was kann drinnen stehen? (Woraus ergibt sich das?) Welche Wirkung hat sie? Voraussetzungen für die Wirkung? (Publizität, Schriftformgebot etc.) Woraus ergibt sich diese besondere Wirkung? Kann die BV auch allgemeine Entgeltregelungen idF einer zB Lohntafel treffen? (NEIN! Ist den KV-Parteien vorbehalten, aber evtl. über § 96 ArbVG bestimmte Leistungslöhne? ist eine notwendige, nicht erzwingbare BV); Was passiert, wenn die BV fehlerhaft ist oder etwas regelt, was nicht im Gesetz der BV vorbehalten ist?? Freie BV!
96. Deutungstheorien (Vertragsschablonentheorie, Deutung als Betriebsübung als konkludentes Offert bzw. Auslobung) Wie wirken freie BV? Auswirkung auf kollektive Regelungsbefugnis?
97. Sie gehen zu einer Ärztin und sehen das Schild „Alle Kassen“. Was bedeutet das? Was ist ein Kassenvertrag? Welche „Kassen“ gibt es? (Beachte Umstrukturierung von 2018!) Wo sind die Freiberufler geregelt? Welches Gesetz? Müssen sie verpflichtend einen Kassenvertrag haben? (Nein, Opting-Out Modell möglich mit darauffolgender freien Arztwahl!) Wie kommt es zu einem Kassenvertrag?? Gesamtvertrag! Und dann Einzelvertrag d. Arztes! Muss der Einzelvertrag mit dem GV übereinstimmen? (Ja!) Wer schließt diesen ab? Wie wirkt dieser? (Wie ein KV!) Was steht so ca. drinnen?
98. Was ist ein Kollektivvertrag? + alle möglichen Nachfragen wie und warum er wirkt
99. AV-Klausel, keine EFZ im Fall von Betriebsstörungen, Maschinen fallen aus, AG zahlt Entgelt nicht weiter, geht das?